

# Das "Rumpel" feiert Geburtstag

29.04.2011 Ort: Höchststadt Von: Anna Lienhardt [fränkischer Tag](#)

## Einrichtung:

**Die Eltern-Kind-Gruppe "Rumpelstilzchen" in Höchststadt feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Der Verein ist ein Treffpunkt für Eltern und Kinder und bietet an vier Wochentagen eine Kleinkindbetreuung.**



Mama Stefanie Frisch (rechts) spielt mit ihrem Sohn Timo (vorne links) und dessen Spielfreundin Eva Maria Farnlucher (Mitte).

Die kleine Eva Maria Farnlucher kommt jeden Morgen mit ihrer Tasche zur Mama und will ins "Rumpel" - "auch am Wochenende", sagt Mutter Michaela (32) lachend.

Das "Rumpel" ist die Eltern-Kind-Gruppe Rumpelstilzchen in Höchststadt. Dieses Jahr feiert die Einrichtung ihren 25. Geburtstag. Gegründet wurde sie im August 1986, weil es zu wenige Kindergartenplätze gab. Ein paar Höchststadter Eltern haben sich zusammengetan und gemeinsam ihre Kleinkinder betreut.

Heute sind die Kinder unter drei Jahre alt und kommen in die Gruppe, bevor es in den Kindergarten geht - nicht mehr stattdessen. Außerdem gibt es ausgebildetes Personal: Eine Sozialpädagogin, eine Kinderpflegerin und eine Erzieherin. Unterstützt werden sie von einer weiteren Kraft. An vier Vormittagen in der Woche können Eltern ihre Kinder im Rumpelstilzchen abgeben. Am Mittwochnachmittag gibt es einen offenen Treff für Eltern mit ihren Kindern.

## Persönlich und familiär

Stefanie Frisch (24) bringt ihren Sohn Timo (fast zwei) immer donnerstags und freitags in die Gruppe. Ein Krippenplatz kommt für sie nicht in Frage. "Das ist ein kleiner Verein, hier ist alles sehr persönlich und familiär", sagt die Höchstadterin. Sohn Timo fühle sich in den überschaubaren Gruppen wohl. Am liebsten spielt er mit Autos oder tobt sich im Hüpfzimmer aus, oft mit Spielkameradin Eva Maria Farnlucher.

Die zweieinhalb-Jährige war anfangs zweimal pro Woche im Rumpelstilzchen. Mittlerweile bringt ihre Mutter Michaela sie an vier Tagen in der Woche her. "Mir ist es wichtig, dass ich selbst entscheiden kann, wann und wie oft ich meine Tochter hier abgebe", sagt die Lonner

stadterin. Außerdem möchte sie den Verein unterstützen. "Hier wird viel Elternarbeit gemacht, zum Beispiel ein Oster- oder Nikolausfrühstück."

Frühstück macht auch Eric Wittauer gerne - aus Knetmasse. Der Zweijährige sitzt mit Spielkameraden am Tisch und schneidet eine Knetmasse-Salami auseinander, die er vorher gerollt hat. Seine Mutter Petra (35) ist vor ein paar Jahren über Bekannte auf das Rumpelstilzchen aufmerksam geworden. Zuerst hat sie Erics große Schwester Nadine in die Gruppe gegeben, später auch ihn. "Die Eingewöhnungszeit verlief problemlos", sagt Petra Wittauer.

Das ist einer der Punkte, auf den Erzieherin Vera Lindner (50) Wert legt. "Die Kinder lernen hier, ihre Eltern für ein paar Stunden loszulassen oder ruhig im Stuhlkreis zu sitzen." Oft bekäme sie von den Kindergärten, in die die Kleinen nach der Eltern-Kind-Gruppe kommen, deswegen positive Rückmeldungen. "Es ist mir ein persönliches Anliegen, dass die Kinder lernen, zusammen zu spielen, zusammen zu sitzen, zusammen zu essen."

Auch das Verhältnis zwischen einigen Eltern ist eng. Sabrina Lang (21) ist Kinderpflegerin und arbeitet als Betreuerin im Rumpelstilzchen. Sie hat selbst eine kleine Tochter. "Ich habe mit 18 entbunden, das ist sehr früh." Über einen Geburtsvorbereitungskurs ist sie zum Verein gekommen. "Mir hat der Austausch mit den anderen Mamis sehr geholfen." Die Einrichtung hat der jungen Frau so gut gefallen, dass sie beruflich eingestiegen ist. Im September beginnt die Kinderpflegerin aus Zentbechhofen eine Weiterbildung zur Erzieherin.



Das Hüpfzimmer ist einer der Lieblingsorte der Kinder. Leonie Baier (vorne), Ben Amtmann (rechts dahinter), Eric Wittauer (springend) und Stefania Stirbu (hinten links) toben herum. Fotos: Anna Lienhardt